

Zeichen und Gegenpositionen, die in diesen Tagen gesetzt werden sollen. Ihre Heiligkeit, Sie waren beim Papst und Sie bekommen heute in Tübingen und morgen in Bern, stellvertretend für Ihr Volk, Preise für Freiheit, Menschenrechte und Gewaltlosigkeit. Petra Kelly und Gert Bastian gehören zu den wenigen deutschen Politikern, die nicht nur von Menschenrechten reden, wenn es opportun ist. Dieses Buch ist ein Dokument des gewaltlosen Widerstands. Es dokumentiert die heutige Lage in Tibet realistisch."

Dann nahm Seine Heiligkeit kurz das Wort, dankte allen Vorrednern für ihre wahren Worte über die Situation und ihr Engagement für die Sache Tibets. Weiterhin nahm er die Gelegenheit wahr, allen Freunden der Tibeter in Deutschland für ihre tatkräftigen Hilfen zu danken, und ließ Irmtraut Wäger und allen Freunden viele Grüße aussprechen. Den Anwesenden wurde dann noch Gelegenheit gegeben, an Seine Heiligkeit Fragen zu stellen.

Am Nachmittag des 16. Juni verlich die Universität Tübingen dem Dalai Lama den mit 50.000 DM dotierten Leopold-Lucas-Preis 1988. Das Geld stellte er der Deutschen Tibethilfe zur Verfügung.

Bei der Preisverleihung in der völlig überfüllten Neuen Aula der Universität - die Reden wurden auch noch in einen benachbarten Hörsaal übertragen - waren sowohl die Evangelische wie die Katholische Fakultät der Universität Tübingen vertreten. Mit stehenden Ovationen empfing die Festgemeinde den 14. Dalai Lama, als ihn Universitätspräsident Adolf Theis in den Festsaal geleitete. Seine Heiligkeit grüßte winkend nach allen Seiten, faltete die Hände und verneigte sich vor der Festgemeinde. Die Medien schenken der ungewöhnlichen Preisverleihung überaus starke Beachtung. Zahlreiche Film- und Kameraleute aus dem In- und Ausland waren zugegen, um der Preisverleihung durch Professor Hans-Jürgen Hermisson beizuwohnen. Der Preis, so erläuterte er die Entscheidung der Kommission für den Leopold-Lucas-Preisträger 1988, sei dem Dalai Lama zuerkannt worden wegen seiner Verdienste um den Dialog zwischen den Religionen und den Völkern, sowie seines Einsatzes für Toleranz und Gewaltlosigkeit. Damit werde erstmals der Bereich westlichen Denkens zum Fernen Osten hin überschritten. Die Entscheidung der Kommission trage zugleich der Weltsituation Rechnung, die den Dialog der einander näherrückenden Weltreligionen fördere.

Professor Hermisson wies ausdrücklich darauf hin, daß mit dieser Preisverleihung ein von einem Juden zur Erinnerung an seinen im KZ ermordeten Vater gestifteter Preis durch einen Christen an einen Buddhisten gegeben werde. Der Dalai Lama sei über dies "der wichtigste Vertreter des Buddhismus" im weltweiten Dialog der Religionen. Der Dekan der Evangelischen Fakultät wies darauf hin, daß mit der Auszeichnung die Grundhaltung gewürdigt werde, für das "friedliche Zusammenleben zwischen Menschen und Völkern" einzutreten und "dem Ungeist des Hasses und der Menschenverachtung" entgegenzuwirken.

Liebe und Barmherzigkeit sowie die Entwicklung eines friedlichen Charakters des Menschen bezeichnete der Dalai Lama in seinem Vortrag als den eigentlichen Kern

der Religionen über alle Unterschiede hinweg. Die Auszeichnung mit dem Lucas-Preis wollte er vor allem als Würdigung seiner Grundhaltung verstanden wissen, "daß jeder Mensch fähig ist, aus der Tiefe seines reinen Herzens den anderen zu akzeptieren, als Wesen zu sehen, dem man verbunden ist". Er betonte wie wichtig die Harmonie zwischen innerer und äußerer Welt sei und daß die "Entwicklung des Geistes" nun dem naturwissenschaftlichen und technischen Fortschritt folgen müsse. Religionen seien imstande, "den wilden Geist zu zähmen, Liebe und Erbarmen seien die Essenz der Religionen und Stabilisatoren eines reinen Herzens". Speziell an die Studenten, die zahlreich im Saal vertreten waren, appellierte der Dalai Lama: "Wenn das Gehirn voll, aber das Herz leer ist, dann kann das nicht gutgehen. Ein gutes Herz ist das, was wir für unser Überleben als Mensch unbedingt benötigen." Für diesen Appell fand er begeisterte Zustimmung im Festsaal.

Zur Erinnerung an den Tod des Rabbiners Leopold Lucas und an alle leidenden Menschen forderte der Dalai Lama die Festgemeinde zu einer Minute stillen Gebets auf, ehe er sich verabschiedete - nicht ohne sich nochmals herzlich für die Ehre zu bedanken.

Gabriele Küstermann

Besuch S. H. Dalai Lama

in Kopenhagen vom 1. bis 4. Oktober 1988

Im Rahmen seiner diesjährigen Skandinavienreise ist für den Dalai Lama in Dänemark folgendes Besuchsprogramm vorgesehen:

1. Oktober, 16.00 Uhr:

Öffentlicher Vortrag im Forum, Kopenhagen: "Meeting points in science and spirituality - a Buddhist view".

2. Oktober, 14.00 Uhr:

Öffentlicher Vortrag im Ostre Gasvaerk, Kopenhagen: "The need for unity and responsibility despite ideological, religious and political barriers".

Die Vorträge werden auf Englisch gehalten.

Ein "symbolischer Unkostenbeitrag" soll auf folgendes Postgirokonto überwiesen werden: Kto.Nr.3428788, Dansk Selskab For Tibetansk Kultur, Store Sohoj, Horsholm Kongevej 40, 2970 Horsholm, Stichwort "Dalai Lama". Diejenigen, die ihren Beitrag eingezahlt haben, bekommen einen Brief und eine Eintrittskarte.

Kontaktperson: Peter Petersen, Telefon 0045-2-978474, Malovgardsvej 58, DK-2750 Ballerup.

Es soll eine Broschüre mit Übernachtungsmöglichkeiten, Kontakt zu Jugendherbergen und Hotels herausgegeben werden.

Projekt "Narhang - Verlag"

Der Narhang-Verlag ist ein von den Tibetern im Mai 1984 gegründetes Projekt der tibetischen Exilregierung zur Rettung der tibetischen Schrift und Sprache. Es dient zur Erhaltung der tibetischen Religion und Kultur. Nach der Besetzung Tibets durch die Armee der Volksrepublik China wurden viele kulturelle Einrichtungen und un-